

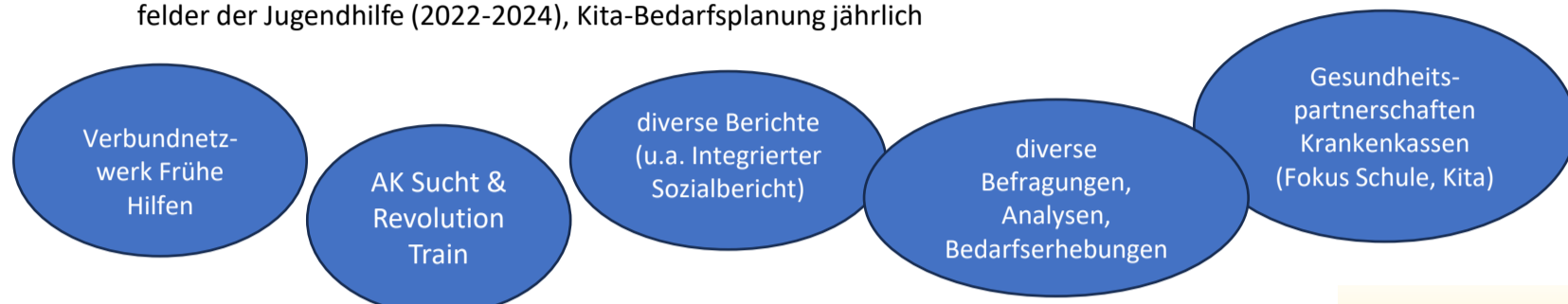
# Die Präventionskette im Landkreis Sömmerda

## Ausgangslage im Juli 2023

**seit 09/2015:** Förderung aus der Armutspräventionsrichtlinie des Freistaats Thüringen aus Mitteln des ESF

- **Planungskoordination**
- anschließend: Aufbau einer **Integrierten Sozialplanung** mit Jugendhilfeplanung, Integrationsmanagement, Bildungsmanagement

**fortlaufend** Jugendhilfeplanung: Übergang von einem jährlichen Fortschreibungszyklus zu dreijähriger Planung für die Aufgabengebiete der Jugendhilfe (2022-2024), Kita-Bedarfsplanung jährlich



**seit 2020:** Stufe 3 im Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen (LSZ) inkl. fachspezifischer Plan, jährliche Fortschreibung

**seit 09/2022:** Landesprogramm AGATHE



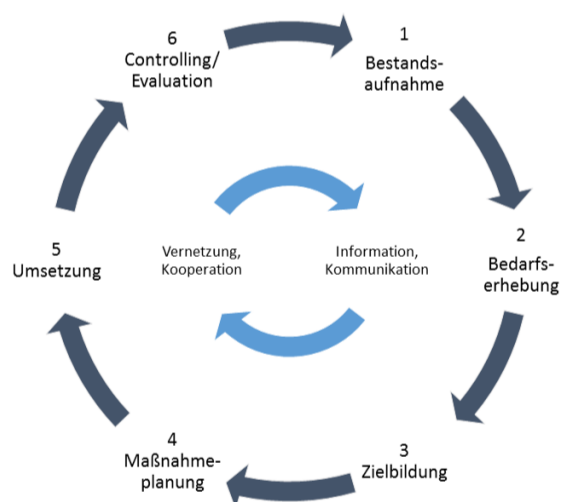
### Planungsprämissen:

- ergebnisoffen
- datenbasiert
- beteiligungsorientiert
- bedarfsorientiert
- wirkungsorientiert



Abschluss Planungszyklus Armutsprävention  
Kommunikation der Evaluation der Armutspräventionsstrategie  
Kreistag erteilt politischen Auftrag zur **Fortschreibung der Armutspräventionsstrategie als Integrierte Sozialstrategie mit Erweiterung** Gesundheit, Präventionsketten, Fachkräftesicherung

## Präventionskette als strukturgebender Ansatz zur Bündelung und Strukturierung bisheriger Aktivitäten?



### Start des Planungsprozesses

#### „Die Suche nach Verbündeten“

- **07/2023** Gründung AK Präventionsketten (Akteure: Dezernent, Leitungen Jugend- und Sozialamt sowie Stabsstelle für Integrierte Sozialplanung & Präventionsfachkräfte aus Jugend- & Gesundheitsamt)
- Input vom IKPE zum Landesprogramm „Thüringer Präventionsketten“ und kurze Einordnung zu den kommunalen Herausforderungen

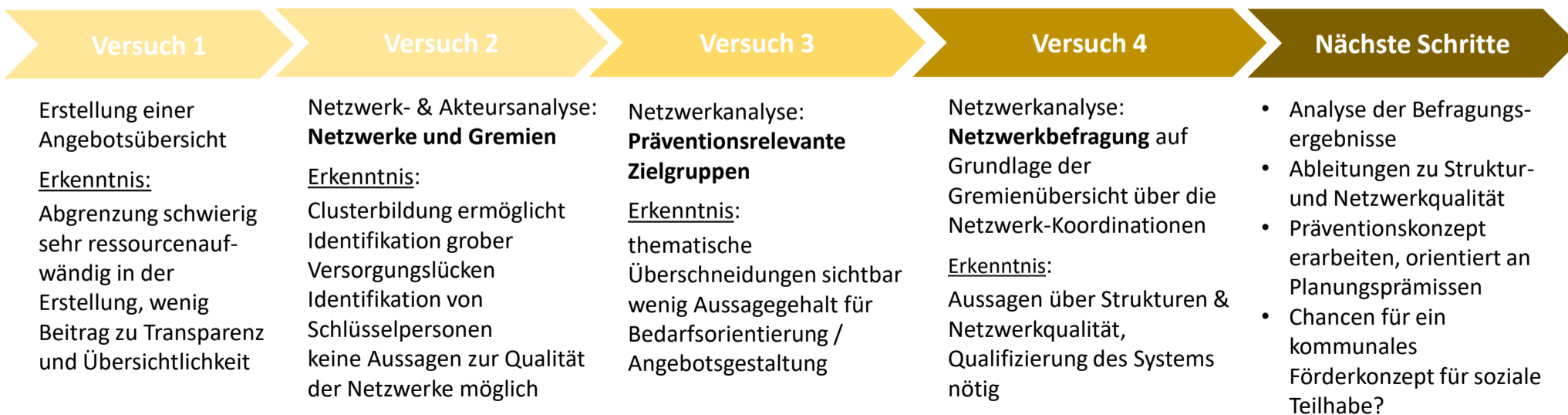
#### Workshops

- Klärung Motivationsfrage, Herausarbeiten lokaler Ansätze & Herausforderungen in der Präventionsarbeit

#### Step 1: Bestandsanalyse

- Bestand an Angeboten, Übersicht der Akteure, Überblick zu den Strukturen

## Bestandsanalyse: Historie des Scheiterns oder Pfad der Erkenntnis?



### Erkenntnis

*Der Weg ist das Ziel!  
Es wird nicht übersichtlicher!  
Es gibt kein „Zuviel“ von Präventionsangeboten!  
Bedarfe lassen sich auf diese Weise nicht ableiten!*



### Lösung

#### agile Vorgehensweise

künftig grobe Übersicht zu Präventionsstrukturen auf Grundlage der Netzwerkanalyse inkl. Fortschreibungen mit Benennung relevanter Ansprechpartner, im Präventionskonzept festgeschrieben und vom Kreistag beschlossen sowie



**kreisliches Bekenntnis zu einem Basisangebot Prävention als Daseinsvorsorge**

**Präventionskonzept** als Handlungsleitfaden & normativer Rahmen für Erstellung neuer Angebote